

ZEFIS

EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Peter Eisenberg

(Universität Potsdam)

Wörter mit vielen Gesichtern Über das Fremdwort im Deutschen

Seit Beginn der neunziger Jahre hat sich der öffentliche Fremdwortdiskurs nach einer Zeit relativer Ruhe intensiviert, wie er das seit mehreren Jahrhunderten in Zeiten politischen Umbruchs getan hat. Der Sprachwissenschaft kommt in diesem Zusammenhang die Aufgabe zu, den Diskurs sachlich fundiert zu begleiten und natürlich auch zu beeinflussen. Was die Sprachwissenschaft heute über Fremdwörter weiß, reicht dazu bei weitem aus.

Der Vortrag möchte einen Eindruck davon vermitteln, wie spezifisch sprachwissenschaftliche Beiträge zum Diskurs aussehen können. Das fängt beim Fremdwortbegriff an, erläutert Inhalt und Ablauf von Integrationsprozessen und versucht auch, Perspektiven für die weitere Entwicklung insbesondere des Bestandes und des Status von Anglizismen aufzuzeigen.

Peter Eisenberg Prof. em. am Institut für Germanistik der Universität Potsdam.
Hauptarbeitsgebiete: Sprach- und Grammatiktheorie, Grammatik des Deutschen (Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax), Sprachnormierung und Sprachgebrauch.

Hauptwerke: ‚Grundriss der deutschen Grammatik‘, 2 Bde. Stuttgart/Weimar 1998 (3. Aufl. 2006). ‚Das Fremdwort im Deutschen‘, Berlin/New York 2011 (2. Aufl. 2012). ‚Gundregeln der deutschen Orthographie‘, Gütersloh 2007 (2. Aufl. 2012).

Zahlreiche Auslandsaufenthalte vornehmlich in Europa, Asien und Nordamerika. Mitbegründer der Deutschen Gesellschaft für Sprachwissenschaft (DGfS). Langjähriger gewählter Fachgutachter und Sprecher des Fachkollegiums Sprachwissenschaft bei der DFG. Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung.

Mi., 4. Juli 2012, 18:15 Uhr, Raum O.08.29

Prof. Dr. Monika Rathert & Prof. Dr. Jarek Krajewski

<http://www.sprachforschung.uni-wuppertal.de/>